

DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

II-883 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

GZ 10 072/310-1.1/80

Erfahrungsbericht über die
Raumverteidigungsübung 1979;

Anfrage der Abgeordneten
Dr. ERMACORA und Genossen
an den Bundesminister für
Landesverteidigung, Nr. 387/J

364 /AB

1980 -04- 16

zu 387/J

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1010 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. ERMACORA, KRAFT, Dr. NEISSER, E. SCHMIDT und Genossen am 28. Feber 1980 an mich gerichteten Anfrage Nr. 387/J, betreffend Erfahrungsbericht über die Raumverteidigungsübung 1979, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1 und 2:

Die Übungsleitung, das ist das Kommando des 1. Korps, hatte zunächst die Aufgabe, seine Wahrnehmungen sowie die Feststellungen des Schiedsrichter- und Auswerterteams und der einzelnen Truppenkommandanten nach gewissen, vom Armeekommando festgelegten Kriterien ("Schablone") zusammenzufassen. Dem Armeekommando obliegt es nunmehr, seine eigenen Erfahrungen einzuarbeiten und diese Unterlage dem Generaltruppeninspektor zu übermitteln. Im Generaltruppeninspektorat

- 2 -

wird der Bericht des Armeekommandos noch um die Erfahrungsberichte der Inspektionsgruppe sowie von Beobachtern aus dem Bereich der Operationsabteilung ergänzt und mir schließlich - nach erfolgter Endredaktion - als Gesamtbericht vorgelegt.

Zu 3:

Derartige Beiträge werden - selbstverständlich nach vorheriger Prüfung auf ihre Sachlichkeit und Seriosität - insoweit in den Erfahrungsbericht miteingearbeitet, als sie über bloße Stimmungsberichte hinausgehen und grundsätzliche Gesichtspunkte enthalten.

Zu 4:

Da der in Ausarbeitung begriffene Erfahrungsbericht eine Beurteilung der Raumverteidigungsübung 1979 unter dem rein militärischen Gesichtspunkt bezweckt, ist nicht beabsichtigt, auch Erfahrungsberichte aus dem Bereich anderer Dienststellen des Bundes, der Länder und Gemeinden einzuholen. Sofern jedoch Dienststellen der Gebietskörperschaften derartige Berichte dem Bundesministerium für Landesverteidigung zur Verfügung stellen, wie dies beispielsweise auf den Bericht des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung über seine beim sog. "Behördentag" am 17. November 1979 gemachten Erfahrungen zutrifft, werden sie jedenfalls eingehend analysiert und ausgewertet.

Zu 5:

Eine gesonderte Zusammenstellung aller unter Z. 3 genannten "Erfahrungsberichte" wurde mir nicht zu-

- 3 -

geleitet. Ich habe allerdings auf direktem Wege Mitteilungen von Übungsteilnehmern über ihre Eindrücke und Erfahrungen bei der Übung erhalten. Diese Berichte wurden von mir an das Armeekommando zur weiteren Behandlung weitergegeben.

Zu 6:

Sofern sich bei der Beratung über den Erfahrungsbericht Detailfragen ergeben sollten, die es notwendig erscheinen lassen, auch Grundlagen heranzuziehen, auf denen der Bericht basiert, bin ich bereit, dem Beratungsgremium dieses Material zugänglich zu machen.

Zu 7:

Der Erfahrungsbericht über die Raumverteidigungsübung 1979 wird auch jene Erfahrungen beinhalten, die für die Erstellung eines auf die Raumverteidigung abgestellten Sanitätskonzeptes maßgebend sind. Ich bitte aber um Verständnis, daß ich von näheren Angaben über die entsprechenden Kriterien Abstand nehme, solange dieser Bericht nicht fertiggestellt ist.

Zu 8:

Wie ich bereits in der Sitzung des Landesverteidigungsrates am 12. November 1979 sowie auch anlässlich der Budgetverhandlungen im Finanz- und Budgetausschuß am 28. November 1979 erklärt habe, beabsichtige ich, die Mitglieder des Landesverteidigungsrates und des Landesverteidigungsausschusses zu einer gemeinsamen Besprechung des Erfahrungsberichtes einzuladen.

- 4 -

Zu 9:

Der Erfahrungsbericht wird aller Voraussicht nach
im Laufe des Monats Juni d.J. fertiggestellt sein.

15. April 1980

W. König